

Zum Schutz vor Hochwasser

→ **INTERVIEW** Überschwemmungsgebiete wurden an Beeckbach und Schwalm festgelegt. Damit sollen Anlieger auf das jeweilige Hochwasserrisiko aufmerksam gemacht werden, erklärt **Thomas Schulz** vom Schwalmverband.

Warum wurden Überschwemmungsgebiete der Schwalm und des Beeckbachs festgesetzt?

Schulz Bei der Festsetzung von Überschwemmungsgebieten handelt es sich um die Umsetzung rechtlicher Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und nordrhein-westfälischen Landeswassergesetzes. Demnach sind an wesentlichen Gewässern durch hydrologische Untersuchungen und Auswertung von Pegelaufzeichnungen die Flächen zu ermitteln, die statistisch alle 100 Jahre überschwemmt werden können. Die zugrundeliegenden Abflussmengen der Gewässer sind die sogenannten 100-jährlichen Abflüsse. In den vergangenen Jahren wurden diese Abflüsse an der Schwalm und am Beeckbach durch die zuständige Bezirksregierung Köln ermittelt und die daraus resultierenden potenziellen Überschwemmungsbereiche letztendlich in Karten dargestellt.

Hat die Festlegung bauliche Veränderungen zur Folge?

Schulz Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Feststellung, dass die Karten keinerlei bauliche Veränderungen an den Gewässern darstellen und die ermittelten Überschwemmungsflächen nicht auf durchgeführte oder geplante wasserbauliche Veränderungen zurückzuführen sind. Es handelt sich lediglich um die Darstellung der bestehenden Situation. Dadurch sollen die städtischen Planer ebenso wie einzelne betroffene Grundstückseigentümer auf die Hochwassersituation an den Gewässern aufmerksam gemacht und darüber aufgeklärt werden, welches Hochwasserrisiko an Schwalm und am Beeckbach besteht.

Wie stellt sich die Hochwassergefahr im Bereich der Schwalm dar?

Schulz An der Schwalm bestehen noch weiträumige naturnahe Auen und Auenwaldstrukturen, die Überschwemmungen von Zeit zu Zeit benötigen, und dadurch keine



Thomas Schulz vom Schwalmverband erläutert die bereits durchgeführten Arbeiten zur **Renaturierung** der Schwalm. RP-FOTO: GÜNTER PASSAGE

Schädigung erfahren. Die in den Karten dargestellten Überschwemmungsgebiete an der Schwalm liegen zum überwiegenden Anteil in solchen Gebieten. In bebauten Bereichen, in denen durch Hochwasserereignisse Schädigungen auftreten können, wird durch die Festset-

zung von Überschwemmungsgebieten auf die bestehende Situation hingewiesen, wobei selbstverständlich zukünftige bauliche Veränderungen, die eine Erhöhung des Schadensrisikos mit sich bringen könnten, hierauf abzustimmen sind. Das Gesetz sieht hierfür eine

INFO

Schwalmverband

Gebiet Das Gebiet des Schwalmverbandes erstreckt sich von Brüggem bis Erkelenz und von Mönchengladbach bis zur niederländischen Grenze.

Organe Der Schwalmverband setzt sich aus einer Verbandsversammlung und einem Vorstand (14 Mitglieder) zusammen. Vorstandsvorsitzender ist Stephan Pusch, sein Stellvertreter Rudolf Fabry.

besondere Genehmigungspflicht nach wasserrechtlichen Bestimmungen unter Beachtung des Hochwasserschutzes vor.

Wie sieht es am Beeckbach aus?

Schulz Im Bereich des Beeckbaches sind die Abflüsse durch vorhandene städtische Besiedlungsstrukturen seit Jahrzehnten stark verändert. Gleichzeitig fehlen weitestgehend natürliche Auenstrukturen, wie sie an der Schwalm noch zahlreich vorhanden sind. Aus diesem Grunde betreibt der Schwalmverband große Hochwasserrückhaltebecken im Beeckbachverlauf von Erkelenz bis in den innerstädtischen Bereich von Wegberg. Diese Anlagen mit einem Speichervolumen von insgesamt über 150 000 Kubikmeter Wasser verhindern Überschwemmungen in bebauten Gebieten bei Hochwasserereignissen geringerer Wiederkehrzeit.

Welche Konsequenzen hat die Festsetzung?

Schulz Durch die Festsetzung wird die Bevölkerung auf die bestehende Situation aufmerksam gemacht und bei zukünftigen öffentlichen oder privaten Planungen die Belange des Hochwasserschutzes zum Wohl der Allgemeinheit und zum Schutz Einzelner besser berücksichtigt werden können.

Michael Heckers führte das Gespräch.